

## Soziale Verantwortung übernehmen

Eigenständigkeit und Selbstverantwortlichkeit bei den Schülern<sup>1</sup> zu fördern, ist nicht nur im fachlichen, sondern auch im sozialen Bereich schulischen Lernens von besonderer Wichtigkeit. Verantwortung für sich und andere zu erkennen und zu übernehmen, sich als Schüler für die Schülerschaft, die Eltern, die Schulgemeinde, aber auch für Menschen außerhalb der Schule einzusetzen, also ‚soziales Engagement‘, wird von allen Beteiligten unserer Schule als ein wesentliches Element unseres schulischen Zusammenlebens angesehen. Nur wer früh in die Übernahme von Verantwortung eingeführt wird, wird als Erwachsener ein verlässlicher und aktiver Partner in Familie und Beruf und damit in der Gesellschaft werden. Auf die soziale Verantwortung in der Gesellschaft bereitet z.B. das Nepal-Projekt der SV vor, durch das Lehrergehälter für die dortige Schule finanziert werden.

Zunächst einmal trägt jeder Schüler für sich Eigenverantwortung und ist für seine Eigenorganisation verantwortlich. Er lernt seine Lernprozesse zu planen und mit seinen Lernmaterialien ökonomisch und achtsam umzugehen. Es gibt bereits viele soziale Felder, in denen Verantwortung an unserer Schule übernommen wird, z.B. in der SV<sup>2</sup>, in den Klassendiensten, als Paten, in der Hausaufgabenhilfe, teils freiwillig, teils verpflichtend. Alle



Schüler an der Übernahme von sozialer Verantwortung zu beteiligen und sie darin zu fördern, ist unser erklärtes Ziel. In sozialen Aufgaben kann Identität und ein stabiles Selbst ganzheitlich entwickelt werden. Möglichkeiten und Neigungen sollen entdeckt und ausprobiert, Grenzen und Widersprüche ausgehalten werden. Bisher beschränkte sich dieses soziale Engagement überwiegend auf schon aktive Schüler. Wir möchten allen Schülern die Möglichkeit geben, nach ihren Interessen und Begabungen soziale Verantwortung zu übernehmen und bieten ihnen dazu Anregungen und Angebote, sodass jeder im Laufe seiner Schullaufbahn Tätigkeitsfelder verbindlich wahrnimmt. Dazu hat die Schule in Zusammenarbeit mit der Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft folgende Projekte entwickelt.

### Verantwortung für sich selbst

Schon ab der Klasse 5 sollen die Schüler für sich selbst Verantwortung übernehmen, indem sie eine gute Selbstorganisation in Bezug auf ihre mitgebrachten Materialien, die zu erledigenden Hausaufgaben, die Vorbereitung von Klas-

---

<sup>1</sup> Zur besseren Lesbarkeit wird im Text nur die männliche Form „Schüler“ und „Lehrer“ verwendet. Selbstverständlich ist in jedem Fall auch die weibliche Form „Schülerinnen“ und „Lehrerinnen“ mitgemeint.

<sup>2</sup> S. dazu z.B. das Streitschlichterprogramm der SV

senarbeiten sowie die Organisation ihres Arbeitsplatzes in der Schule, aber auch zu Hause trainieren<sup>3</sup>.

### **Verantwortung in der Klassengemeinschaft**

Jeder Schüler fördert die Klassengemeinschaft, indem er sich an den Aufgaben beteiligt und zu einer guten Gesprächskultur beiträgt. Die Voraussetzungen hierfür werden durch die Klassenleiter an Lernen-Lernen-Projekttagen und durch das Methodenlernen, aber auch durch kommunikative Übungen in den Fächern geschaffen. In den Klassenratsstunden lernen die Schüler gemeinsame Projekte zu planen und Konflikte angemessen zu lösen. Gegenüber neuen Mitschülern und Menschen allgemein üben sie sich in offenem, akzeptierendem und tolerantem Verhalten.

### **Verantwortung für Räume**

Unsere Räume werden von den Klassen und Kursen in Ordnung gehalten. Sie beteiligen sich an einem ‚Sauberkeitswettbewerb‘, der seit dem Schuljahr 2006/07 an der Schule läuft und unterstützen somit das Reinigungspersonal durch eine Vorabsäuberung der Klassen bei größerer Verschmutzung. Für eine gute räumliche Atmosphäre auch in gestalterischer Hinsicht sind sie in Zusammenarbeit mit der Fachschaft Kunst, die die Klassen im Rahmen des gestalterischen Gesamtkonzepts berät, ebenfalls verantwortlich. Auch in den Fluren und der Pausenhalle wird diese Atmosphäre an den wechselnden Ausstellungen von Schülerarbeiten sichtbar.

### **Verantwortung in der Schule und im Stadtteil**

Eine Schulgemeinschaft lebt erst wirklich gemeinsam, wenn sich jeder für das Ganze verantwortlich fühlt. Dazu gehören freundliches und hilfsbereites Verhalten gegenüber jedermann im Gebäude wie auch Besuchern gegenüber. Dieses Verhalten wird in der Erprobungsstufe ausdrücklich trainiert und in der Mittelstufe und Oberstufe weiter vertieft. Schüler sind mitverantwortlich für alle Schulveranstaltungen und organisieren einen großen Teil selbstverantwortlich. Sie bringen sich darüber hinaus in zahlreiche Tätigkeitsfelder ein, indem sie im Laufe der Jahrgangsstufen (z.B. 7-10 und 11-13) nach Wahl ein verbindliches soziales oder kulturelles Engagement wahrnehmen. In den Klassen 5 und 6 werden sie im Rahmen ihrer Klasse schrittweise an diese Verantwortung herangeführt, indem sie Klassenregeln erstellen und einhalten und auf dem Projekttag „Mobbing“ der 6. Jahrgangsstufe das Akzeptieren des Andersseins trainieren.

Ab der jetzigen Jahrgangsstufe 7 werden die Schüler zum ersten Mal verpflichtet, sich im Laufe der Sekundarstufe I sozial oder kulturell in der Schule zu engagieren. Die gleiche Verpflichtung gilt für die Schüler der Sekundarstufe II ab der Jahrgangsstufe 11. Der Mindesteinsatz für eine kontinuierliche Mitarbeit erstreckt sich über ein halbes Jahr. Die Schüler sollen selbstständig in die entsprechenden Aktivitäten hineinfinden, da auch dies Bestandteil der sozialen Verantwortung ist. Allerdings stehen die Klassenleiter-Teams zur Information über die Aufgaben, zur Beratung und Unterstützung bereit. Sobald ein Schüler entsprechende Aktivität eingebracht hat, wird dies auf dem Halb- bzw. Jahreszeugnis in der Rubrik „Angaben zum außerunterrichtlichen Engagement“ be-

---

<sup>3</sup> S. dazu auch Kap.3 Umsetzung in den Schulstufen: ‚Erprobungsstufe‘

scheinigt. So kann nachvollzogen werden, wer z.B. eine der folgenden Pflichtaufgaben erfüllt hat:

- Mitarbeit in der Schülerversretung (Klassensprecher; SV-Team)
  - Mitarbeit in der Hausaufgabenhilfe
  - Arbeitskreis „Schüler- helfen -Schülern“
  - Betreuung von Mittagspausenangeboten  
(z.B. Vorlesen, Spiele veranstalten)
  - Mitarbeit bei der Pausenaufsicht
  - Mitarbeit im Schreib-Lese-Zentrum
  - Mitarbeit an der Homepage
  - Einsatz als Klassenpate in der Erprobungsstufe
  - Einsatz als Pate für die Integration neuer Schüler
  - Einsatz als Fahrtenbegleiter im Busbereich
  - Ausbildung und Bereitschaft als Schulsanitäter
  - Einsatz als Streitschlichter
  - Leitung einer Arbeitsgemeinschaft
  - Mitarbeit beim Schulservice (z.B. regelmäßige Aufräumdienste)
  - Mitarbeit in der Lernmittelbücherei
  - Übernahme von Klassendiensten  
(z.B. Klassenbuchführer, Klassenkasse, Klassenbücherei, Organisation von Schulfahrten)
  - Teilnahme an zeitintensiven Projekten für Schulveranstaltungen  
(z.B. für den Tag der offenen Tür)
  - Zugehörigkeit zum Schulorchester
  - Zugehörigkeit zu einer Sportmannschaft der Schule
- ...

Anregungen zur Erweiterung der Liste sind willkommen. Diese wird in Zusammenarbeit der Lehrerkonferenz, mit dem Schülerrat und der Schulpflegschaft weiter ergänzt. Ansprechpartner sind die kommissarische Erprobungsstufenkoordinatorin Frau Vollmer und der Mittelstufenkoordinator Herr Reincke.

Gudrun Behlen, Birgit Nabbe